

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Hier unterschreibt Bastian Phielier (re.) als erster Azubi für 2021/22. Ausbildungsberater Axel Gork (li.) hat den Vertrag zuvor erklärt.

Fotos: HWK

Erster Ausbildungsvertrag für 2021/2022 abgeschlossen

Bastian Phielier ist Südthüringens erster Azubi des neuen Jahres

Bastian Phielier hat den ersten Berufsausbildungsvertrag (BAV) im Südthüringer Handwerk für das Ausbildungsjahr 2021/2022 unterschrieben. Im Kfz-Meisterbetrieb von Konrad Ebert in der Rhönstadt Geisa unterzeichnete der gebürtige Hesse den Vertrag genau einen Tag nach seinem 21. Geburtstag bereits im November 2020.

Am 1. August 2021 wird er seine handwerkliche Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker, Fachrichtung PKW-Technik, beginnen. Der junge Mann, der derzeit eine Ausbildung zum Bauzeichner abschließt, die er mit 17 begonnen hat, will damit nochmal umsatteln und seinen Traumberuf erlernen. „Seitdem ich selbst Auto fahren darf, ist mein Interesse am Kfz-Handwerk geweckt. Ich schraube selbst sehr viel an meinem alten Golf herum und möchte künftig in einer kleinen Werkstatt wie dieser hier arbeiten und das beruflich machen“, sagt Bastian Phielier. Im Sommer 2020 war er auf der Suche nach einem Kfz-Meisterbetrieb und ist viel in der Rhön herumgefahren, bis er auf Kraftfahrzeugtechnikermeister Konrad Ebert traf.

„Ja, der Bastian stand da plötzlich in der Tür und hat gefragt, ob ich einen Lehrling suche und ob er sich bewerben kann. Mein erster Eindruck von ihm war gut. Also hab' ich ihn um seine Bewerbungsunterlagen gebeten und ein Praktikum mit ihm verabredet“, erinnert sich Meister Ebert.

Die Unterlagen waren sehr gut, auch das einwöchige Probe-Arbeiten verlief reibungslos. „Am spannendsten war da, einen Motorschaden bei einem Diesel zu sehen - und wie er repariert wird. Die Arbeit ist wirklich sehr vielfältig. Ich freue mich darauf“, fasst Bastian Phielier zusammen.

„Ich finde es auch gut, dass der Bastian keine 16 oder 17 mehr ist. Der hat schon eine gewisse Reife, ist flexibel und fährt Auto. Das passt. In so einer kleinen Truppe wie bei uns ist das wichtig“, erklärt Konrad Ebert, weshalb er sich für Bastian Phielier entschieden hat.

”

Dann bin ich beim Handwerk und nicht nur immer am PC.“

Bastian Phielier
erster Südthüringer Azubi 2021



Kraftfahrzeugtechnikermeister Konrad Ebert freut sich auf den Zuwachs.



Geselle Mika Erler zeigt dem neuen Azubi, worum es geht.

Seit 2003 führt Ebert seine freie Werkstatt und hat seitdem drei Lehrlinge ausgebildet. In dem Geisaer Meisterbetrieb arbeitet neben dem Chef und zwei „halben Kräften“ der Geselle Mika Erler, der im September 2020 erfolgreich am Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerkerjugend des Thüringer Kfz-Handwerks teilgenommen hat. Er drückt gerade neben der Arbeit noch einmal die Schulbank, um berufsleitend seinen Meisterabschluss im Kfz-Handwerk zu machen. Teil 3 und 4 hat er schon geschafft, jetzt folgen die praktischen Teile 1 und 2.

„Das ist eine schöne Motivation für den Bastian. Sozusagen ein Vorbild, was man in unserem Beruf werden kann“, freut sich Konrad Ebert, der 2019 den Silbernen Meisterbrief von der Handwerkskammer Südthüringen überreicht bekommen hat.

Für seine dreieinhalbjährige Ausbildung will Bastian Phielier zu seinem Vater nach Philippsthal an der Werra ziehen. „Da bin ich in nur 20 Minuten in Geisa“, weiß er. „Und dann bin ich beim Handwerk und nicht nur immer am PC.“

Das korrekte Unterschreiben des ersten Berufsausbildungsvertrages (BAV) für 2021/22 begleitete Ausbildungsberater Axel Gork von der Handwerkskammer Südthüringen. Er wird sich auch um die nächsten organisatorischen Schritte kümmern. Bereits zur Unterzeichnung übergab er dem Handwerksbetrieb in Geisa die Service-Mappe zum neuen Auszubildenden. Sie enthält neben der Ausbildungsverordnung auch den Plan der überbetrieblichen Lehrunterweisung (ÜLU). Für Südthüringens ersten Azubi des neuen Ausbildungsjahres ist also alles bestens geregelt.

Corona-Schutz

Gemeinsames Merkblatt zum Download

Abstand, Maske und Hygiene: Produktivität und Infektionsschutz lassen sich auch in kritischen Pandemiephasen gut kombinieren. Gemeinsam mit dem Landratsamt Schmalkalden-Meiningen unterstützen die HWK und die IHK Südthüringen heimische Unternehmen, Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im Betrieb konsequent umzusetzen. Das Ziel: die Infektionsgefahr im Arbeitsumfeld eindämmen, fahrlässiges Verhalten aufspüren, Lücken im Hygienekonzept schließen. In einem zweiten Schritt sollen Schnelltests in Unternehmen ermöglichen, im Verdachtsfall infizierte Personen frühzeitig zu erkennen und Infektionsketten rechtzeitig zu unterbrechen.

„Wir wissen, dass die Unternehmen bereits viel Kraft in die Einhaltung von Hygieneschutz und Prävention stecken. Gesunde Mitarbeiter sind nun einmal das wichtigste Gut im Unternehmen. Aufgrund der aktuellen Diskussionen um einen härteren Lockdown in der Wirtschaft wollen wir unseren Südthüringer Unternehmen helfen, eine noch intensivere Corona-Präventionskultur im Arbeitsalltag zu etablieren und im Verdachtsfall richtig zu reagieren. Angesichts rasant wachsender Fallzahlen obliegt es sowohl Arbeitgebern als auch Ar-

beitnehmern, dafür Sorge zu tragen, dass Arbeits- und Gesundheitsstandards lückenlos eingehalten werden. Nur so kann das Infektionsgeschehen gebremst und ein Komplett-Lockdown der Gesamtwirtschaft abgewendet werden“, betont die Hauptgeschäftsführerin der HWK Südthüringen Manuela Glühmann.

Vizelandrätin Susanne Reum vom Landratsamt Schmalkalden-Meiningen verweist auf das gemeinsame Merkblatt für Unternehmen, das in Zusammenarbeit mit den beiden Wirtschaftskammern entstanden ist: „Das Merkblatt soll darüber aufklären, welche Lücken es in Hygieneschutzkonzepten zu beseitigen gilt. Fehlverhalten, das Infektionsketten nach sich zieht, kann nur unterbunden werden, wenn es für Mitarbeiter sichtbar gemacht wird.“

Perspektivisch sollen zusätzliche Testkapazitäten für Unternehmen entstehen. Heimische Apotheken unterstützen das Vorhaben: Zukünftig sollen sie Schnelltests direkt an Unternehmen herausgeben und Kurzschulungen zur Anwendung dieser durchführen, so die Forderung der Südthüringer Wirtschaftskammern.

Das Merkblatt steht kostenfrei unter www.hwk-suedthueringen.de zur Verfügung

Vietnamprojekt fortgesetzt

Virtueller Workshop vermittelt interkulturelle Kompetenz

Für die Teilnehmer der fünften Staffel des Projektes „Auszubildende aus Vietnam für Südthüringer Unternehmen“ wurde im November 2020 ein virtueller Workshop im BTZ Rohr-Kloster durchgeführt.

Seitens der Projektleitung standen Manfred Scharfenberger, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen und Gründungsmitglied dieser Fachkräfte-Initiative für den Südthüringer Arbeitsmarkt, Alexander Ladwig, Geschäftsführer Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster und Gewerbeförderung, und Nguyen Thi Thanh Tam, CEO Hanoi IEC und Auslandsbeauftragte von Thüringer International als Ansprechpartner bereit. Auch Lukas Schiffner, Referent Fachkräfte und Unternehmensberatung Standortpolitik/Existenzgründung und Unternehmensförderung von der IHK Südthüringen sowie Astrid Friedrich, Projektkoordinatorin Internationa-

les bei der HWK Südthüringen, nahmen an dem virtuellen Workshop teil. Der Kooperationspartner Tibor war durch die stellvertretende Geschäftsführerin Kathrin Riemann und Projektmitarbeiterin Linh Krause vertreten.

Die Erkenntnis des Austausches der 18 Teilnehmer: Je besser ein Unternehmen das Land, die Kultur und die Werte des zukünftigen Auszubildenden kennt und darauf eingeht, desto höher ist die Erfolgsquote beim Abschluss einer Ausbildung bis hin zu einem möglichen Verbleib im Unternehmen.

Durch die Handwerkskammer Südthüringen wurde ein halbjährlicher Austausch aller Teilnehmer angeregt. Geplant ist ein virtuelles Treffen zwischen den Auszubildenden der Staffel V und ihren aufnehmenden Unternehmen. Für Mai 2021 ist, je nach Pandemie-Lage, eine Unternehmerreise nach Vietnam angedacht.



Der Austausch mit Vietnam erlebt seine fünfte Staffel. Hier ein Archivbild vom Empfang der Staffel 3.

Foto: HWK

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann

Förderrichtlinie für Bäcker und Fleischer interessant

Kälte und Klima: Umstieg auf neue Anlagen lohnt sich

VON MICHAEL BICKEL

Die Kälte-Klima-Richtlinie des Bundesumweltministeriums wurde zum 1. Dezember 2020 überarbeitet. Die Richtlinie wurde inhaltlich erweitert, vereinfacht und hinsichtlich der Kältemittel technologieoffen gestaltet. Sie gilt nach wie vor für stationäre Kälte- und Klimaanlageanlagen sowie für Fahrzeug-Klimaanlagen des ÖPNV.

Gefördert wird der Umstieg auf zukunftsfähige Anlagen, die das Klima nachhaltig schützen und besonders energieeffizient sind. Bei stationären Anlagen werden die Kälteerzeuger sowie zugehörige Systemkomponenten inklusive thermischer Speicher gefördert.

In die Förderung aufgenommen wurden kleine Kälteanlagen, wie z.B. für Fleischereien, Bäckereien und kleine Dorfläden. Die Förderung wurde zudem auf große Kälteanlagen erweitert. Ebenfalls neu ist die Förderung von Wärmepumpen zur Nutzung von Prozessabwärme. Darüber hinaus werden Wärmerückgewinnung, freie Kühlung sowie die Einbindung einer Anlage zur Nutzung regenerativer Energien gefördert.

Wer seine stationäre Kälte- oder Klimaanlage noch nachhaltiger und klimaschonender betreiben will und auf eigene Kosten eine am Standort vorhandene oder neu errichtete Anlage zur Nutzung regenerativer Energien regelungstechnisch



”

Erstmals profitieren auch kleinere Kälteanlagen.“

Michael Bickel

Berater für Innovation und Technik
Foto: HWK

nisch in die Kälteanlage einbindet, kann dafür eine entsprechende Pauschale in Anspruch nehmen.

Förderanträge nimmt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausführung (BAFA) im Zuschussportal unter www.bafa.de online entgegen. Die Förderhöhe kann jederzeit mit dem BAFA-Förderrechner abgeschätzt werden.

Bei technischen oder betriebsspezifischen Fragen zur Kälte- oder Energietechnik oder der Nachweiseführung unterstützen die Technologieberater der Handwerkskammer Südthüringen.

Nähere Informationen gibt es bei Martin Hiepe, Tel. 036844/47250 oder Michael Bickel, Tel. 036844/47163, E-Mail: energieberatung@btz-rohr.de



Die Lage in Südthüringer Ausbildungsunternehmen blieb 2020 trotz Pandemie stabil.

Foto: HWK

Ausbildung ist stabil

564 neue Ausbildungsverträge im Jahr 2020

Zum 31. Dezember 2020 wurden 564 Ausbildungsverträge bei der Handwerkskammer Südthüringen registriert. Trotz der pandemiebedingten Situation gelang es den Handwerksunternehmen, fast genauso viele Ausbildungsplätze zu besetzen wie im vergangenen Jahr. Das leichte Minus von 2,9 Prozent entspricht 17 Ausbildungsplätzen.

Konstant blieb die sogenannte „Hitliste“ der 130 Ausbildungsberufe. Sie wird seit Jahren von den Kfz-Mechatronikern (114 Ausbildungsverhältnisse), Elektronikern (65), Anlagenmechanikern für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (55) sowie Tischlern und Metallbauern mit je 29 angeführt.

„Die stabilen Zahlen widerspiegeln die enormen Anstrengungen unserer Ausbildungsbetriebe. Dabei ist es wichtig, immer wieder die Gleichwertigkeit von dualer und akademischer Bildung in den Fokus zu rücken, und die Politik daran zu erinnern, die Ausbildungsbetriebe im Handwerk dauerhaft, auch unabhängig von Corona, zu entlasten. Denn sie tragen neben der Ausbildungsvergütung häufig die Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Renten- und Pflegeversicherung ihrer Azubis, während Studenten bis 25 Jahre meistens familienversichert sind“, so Manuela Glühmann, Hauptgeschäftsführerin der HWK Südthüringen.

Fachkräftenachwuchs wird im gesamten Südthüringer Raum gesucht. Zurzeit stehen 505 freie Ausbildungsplätze in mehr als 50 Hand-

werksberufen in der Lehrstellenbörse der HWK Südthüringen. Die Handwerksunternehmen sollten dort so früh wie möglich ihre offenen Ausbildungsplätze eintragen, appelliert Stefanie von Nordheim, Abteilungsleiterin Bildung. Diese Angebote erscheinen anschließend auch in der App „Lehrstellenradar“, die deutschlandweit verfügbar ist.

Um Jugendliche, ihre Eltern und auch die Betriebe zu unterstützen, bieten alle drei Thüringer Handwerkskammern zahlreiche Unterstützungsleistungen an. Das beginnt bei der Lehrstellenbörse und endet bei einer individuellen Beratung, abgestimmt auf ganz persönliche Fragen. Die HWK Südthüringen empfiehlt ihren Mitgliedsunternehmen, sich jederzeit an das Beraterteam in der Berufsbildung zu wenden, um solche Fragen zu beantworten.

Die Hauptgeschäftsführerin möchte noch auf ein wichtiges Highlight hinweisen, welches bereits in der Planung ist: „Wir wollen am Samstag, 29. Mai 2021, wieder unseren Karrieretag ‚Handwerk all-in‘ durchführen. Bei diesem großen Ausbildungsereignis auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster rühren wir die Trommel für den Handwerksnachwuchs. Das ist wichtig, denn wir brauchen junge Fachkräfte vor allem in Südthüringen.“

Ansprechpartner sind Sabine Fischer, Tel. 03681/370225, Tina Holland-Pfötsch, Tel. 03681/370212 und Axel Gork, Tel. 03681/370211

Landessieger ausgebildet

Die Möbelmacher in Eisenach als Sprungbrett in den Beruf

Tischlergeselle Alexander Vetter ist im Wettbewerb „Profilisten“ (PLW) 2020 Landessieger von Thüringen geworden. Inzwischen hat es ihn nach Leipzig verschlagen, wo er eine Meisterausbildung begonnen hat. Zuvor hat er von August 2017 bis August 2020 sein Handwerk bei der Möbelmacher GmbH in Eisenach gelernt.

Der dortige Chef Tischlermeister Lutz Gebel, zugleich Obermeister der Tischlerinnung Eisenach und Mitglied der Vollversammlung der HWK Südthüringen, denkt gern an seinen ehemaligen Azubi zurück. „Andreas war wirklich gut, hatte echtes Interesse am Beruf. Da hat man sofort gemerkt: Der will mit Leib und Seele Tischler werden“, schwärmt Gebel. „Ich erinnere mich, dass wir auch in den Pausen viel gefachsimpelt haben. Ich habe zum Andreas immer gesagt: ‚Mach! Ich will Entwürfe von dir haben, und wir müssen rechtzeitig loslegen.‘ Sein Gesellenstück war dann ein Couchtisch. Aber dass er so gut abgeschnitten hat, liegt mit an meinen Jungs, die sich viel mit ihm beschäftigt haben.“

Mit den Jungs meint Lutz Gebel die Tischlergesellen Christoph Hutmann und Thomas Lindenlaub, die mit ihm in der Möbelmacher GmbH arbeiten. Das Handwerksunternehmen hat sich auf die Einrichtung von Praxen und Läden sowie die Personalisierung von Möbeln spezi-

alisiert. „Dabei richten wir uns nach den Kundenwünschen: Welche Anschlüsse kommen wohin, passt da ein Pult in den Schrank oder soll es noch verstellbare Armlehnen geben?“ beschreibt der 43-jährige Tischlermeister sein individuelles Angebot.

Zusammen mit einem neuen Azubi sind sie zu viert in der großen Halle am Stadtrand von Eisenach. Viele Prozesse laufen dort automatisiert ab und werden am PC überwacht. Dennoch liebt Lutz Gebel das ursprüngliche Tischlerhandwerk, welches er schon in der Kindheit bei seinem Großvater, der Schreiner war, kennengelernt hat. „Ich bin quasi in der Schreinerei aufgewachsen, da konnte ich gar nicht anders, als selbst Tischler zu werden.“ 1993 begann Gebel seine Lehre, 2001 folgte der Meisterbrief, 2004 der Schritt in die Selbstständigkeit. Seit zehn Jahren führt er nun die Möbelmacher als GmbH und erhält vorrangig Aufträge von Kunden aus der Region: von Opel bis zur Steuerkanzlei. Ehrenamtlich engagiert er sich im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Südthüringen. Über das Tischlerhandwerk sagt Gebel: „Es ist ungeheuer vielfältig und es gibt einem viel Selbstbestätigung, wenn Ideen, in die man viel Hirnschmalz gesteckt hat, verwirklicht werden und schließlich als fertiges Möbelstück vor einem stehen.“



Tischlermeister Lutz Gebel mit der Urkunde für herausragende Ausbildung.

Foto: HWK

”

Die stabilen Zahlen widerspiegeln die enormen Anstrengungen unserer Ausbildungsbetriebe.“

Manuela Glühmann
Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südthüringen

Anmeldung für die Gesellen- und Abschlussprüfungen Sommer 2021

Bitte Termin beachten: 15. März 2021

Für die Gesellen- und Abschlussprüfungen bestimmt die Handwerkskammer Südthüringen gemäß § 7 Absatz 1 der Prüfungsordnung für Gesellen- und Umschulungsprüfungen/gemäß § 7 Absatz 1 der Prüfungsordnung für Abschluss- und Umschulungsprüfungen die Endtermine für die Sommer- und Winterprüfung.

Für die Sommerprüfung 2021 hat die Handwerkskammer Südthüringen den 31. Juli 2021 bestimmt.

Zu den festgelegten Endterminen müssen alle turnusmäßigen Prüfungen abgeschlossen sein. Die Festsetzung der einzelnen Prüfungstermine erfolgt gesondert durch den Prüfungsausschuss. Die Prüfungsteilnehmer sind zur Sommerprüfung bis spätestens 15. März 2021 schriftlich bei den Kreishandwerkerschaften,



Foto: Fotolia

Innungen mit eigener Geschäftsführung oder für Prüfungsteilnehmer, die von den Prüfungsausschüssen der Handwerkskammer geprüft werden, bei der Handwerkskammer Südthüringen, mit Zustimmung des Auszubildenden anzumelden. Zu den Prüfungen sind anzumelden:

- Lehrlinge, deren Ausbildungszeit nicht später als 2 Monate nach den festgesetzten Prüfungsterminen endet (siehe Prüfungsendtermine)
- Teilnehmer an Wiederholungsprüfungen
- Lehrlinge, die ihre Prüfung gemäß § 37 Absatz 1 HwO/§ 45 Absatz 1 BBiG vor Ablauf der Ausbildungszeit ablegen wollen.

Bewerber, welche die Zulassung in besonderen Fällen beantragen (externe Prüfungsteilnehmer) haben sich selbstständig anzumelden. Die Antragsformulare sind bei der Handwerkskammer Südthüringen erhältlich oder unter www.hwk-suedthueringen.de herunterzuladen.

Bei Fragen zu Gesellen- und Abschlussprüfungen steht Anja Fuchs, Tel. 03681/370223 zur Verfügung

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

80. Geburtstag

Theo Florschütz, Schleusingen, am 20.02.

75. Geburtstag

Bernd Ulbrich, Neuhaus, am 16.02., Lothar Genzel, Treffurt, am 26.02.

70. Geburtstag

Günter Schleicher, Wasungen, am 16.02., Wolfgang Flügel, Erfurt, am 18.02., Erika Luck, Eisfeld, am 21.02., Hans Liebetrau, Wutha-Farnroda, am 24.02., Eva Bonsack, Römhild, am 27.02.

65. Geburtstag

Georg Fink, Unterbreizbach, am 20.02., Reinhold Recknagel, Steinbach-Hallenberg, am 22.02., Helmut Schmid, Wutha-Farnroda, am 23.02., Hagen Möller, Schmalkalden, am 26.02., Knut Buls, Bad Salzungen, am 29.02.

60. Geburtstag

Frank Elze, Meiningen, am 16.02., Heiko Stolle, Großbeeren, am 19.02., Barbara Franz, Amt Creuzburg, am 20.02., Uwe Wenzel, Steinbach-Hallenberg, am 21.02., Christoph Sonntag, Zella-Mehlis, Ralf Mäder, Bad Salzungen, beide am 26.02., Angelika Kuhnert, Meiningen, Heike Scholl, Werra-Suhl-Tal, Jürgen Grüßung, Kraysberg-Gemeinde, alle am 27.02.

50. Geburtstag

Michael Adam, Bad Salzungen, am 17.02., Sven Kreußel, Eisfeld, am 19.02., Diana Drescher, Sonneberg, am 24.02., David Pinkwart, Sonneberg, Katrin Winterstein, Meiningen, Michael Gräf, Steinbach-Hallenberg, Ulrike Metzler, Dingsleben, alle am 25.02., Synke Bräunig, Eisfeld, Tobias Fuchs, Brottrode-Trusetal, beide am 26.02.

25-jähriges Meisterjubiläum

Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Jens Schläger, Trusetal, am 16.02., Elektroinstallateurmeister Ralf Esser, Meiningen, Elektrotechnikermeister Gerhard Nier, Dillstädt, Elektrotechnikermeister Jürgen Vieweg, Frankenburg, Friseurmeisterin Marina Braun, Kaltennordheim, alle am 26.02., Friseurmeisterin Anett Kaltenbach-Gärtner, Wasungen, am 27.02., Friseurmeisterin Kerstin Bader, Zella-Mehlis, am 29.02.

AKTUELL

Bildungsangebote

Meisterkurse

- 15.02.2021 bis 30.03.2022: Landmaschinenmechaniker Teil I und II, Blockunterricht, 760 UE, BTZ, 5.950 Euro zzgl. Prüfungsgebühren
- 05.03.2021 bis 09.04.2023: Kraftfahrzeugtechnikermeister Teil I und II, Wochenendkurs, 920 UE, BTZ, 5.550 Euro zzgl. Prüfungsgebühren
- 19.03.2021 bis 22.04.2023: Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Teil I und II, Wochenendkurs, 1.160 UE, BTZ, 8.750 Euro zzgl. Prüfungsgebühren
- Voraussichtlich 29.03.2021 bis 22.07.2022: Glasapparatebauermeister Teil I und II, Blockunterricht, 255 UE, BTZ, 2.250 Euro zzgl. Prüfungsgebühren

Informationen und Anmeldung: Sandro Dressel, Tel. 036844/47386 oder im Internet unter www.hwk-suedthueringen.de

Grenzen überwinden.
Vor allem im Kopf.

Ist das noch Handwerk?
Einkauf über 100 Auszubildende.

DAS HANDWERK
www.hwk-suedthueringen.de